

AUSGABE 3/2024

DEZ. 2024 - FEB. 2025



ST. MARKUS

markant

GEMEINDEBRIEF



FÜRCHTET EUCH NICHT!

EDITORIAL

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,

„Fürchtet euch nicht!“ steht über diesem markant: die kürzeste Zusammenfassung der Weihnachtsbotschaft. Olaf Stegmann buchstabiert sie in unsere Lebenswirklichkeiten hinein; Matthias Kauffmann erinnert an den „Erfinder“ der Weihnachtskrippe. (S. 4-7) „Fürchtet euch nicht!“ gilt auch den Menschen in St. Markus und der Kreuzkirche, deren Leben im Übergang war oder ist, die aufbrechen und neu ankommen: auf einer neuen Stelle, in einem Ehrenamt, im Ruhestand. Und nicht zuletzt in jener anderen Welt. (S. 8-14 und 16) „Fürchtet euch nicht!“ Advent- und Weihnachtliches finden Sie: vom Adventsliedersingen über das Weihnachtsoratorium (S. 15-18) bis zu den Gottesdiensten der Festzeit (S. 28ff).

Und Sie sind gefragt um ein „weihnachtliches Statement“: zur Steinmeyer-Orgel oder zur Musik in St. Markus insgesamt (S. 19). Und dann gibt es noch einen lichtvollen Ausblick ins Neue Jahr: Mit „Enlightenment“ ist das Künstlerkollektiv „Projekt“ aus Zürich wieder in St. Markus und verwandelt den Kirchenraum in Farbe und Licht (S. 22-24).

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein „Fürchtet euch nicht!“ für den Übergang in ein gesegnetes Jahr 2025!

Ihre Sabine Geyer

Möchten Sie Papier sparen?

Kein Problem! Wenn Sie den **markant** in Zukunft **lieber digital** beziehen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail mit Betreff „digital“ an: pfarramt.stmarkus-m@elkb.de

markant 4/2024

Seite	Thema	Seite	Thema
4-7	GEISTLICHE IMPULSE	19	UNSER MUSIK-KULTUR-ERBE BEWAHREN
4-6	Furchtlosigkeit als Lebenshaltung?!	20	ÜBERGÄNGE
7	Die Geburt der Weihnachtskrippe	21-24	VERANSTALTUNGEN IN ST. MARKUS
8-12	MENSCHEN IN ST. MARKUS	21	Das Ewige im Jetzt
8-9	Abschied von Diakon Harald Braun	22-24	Neue Lichtshow: Eonarium – Enlightenment
10	Abschied von Claudia Jäkel	25	Seniorinnen und Senioren
11	Nachruf Dr. Helmut Ruhwandl	26	Munich Church Refresh / Studierendengemeinde
12	Neuer Kirchenvorstand	27	Stadtakademie
13-14	MENSCHEN IN DER KREUZKIRCHE	28-30	GOTTESDIENSTE
13	Diakon Kai Deinat	28	Universitätsgottesdienste
14	Pfarrerin Elke Schwab und Michael Minth	29	Musik.Gottes.Dienste
15-18	MUSIK IN ST. MARKUS	30-31	Gottesdienste und Konzerte um den Heiligabend in der Kreuzkirche und St. Markus
15	Vokalensemble	32-33	Gottesdienst- und Veranstaltungskalender
16-17	Posaunenchor	34-35	WHO IS WHO
18	Markuschor	36	DIE LETZTE SEITE

GEIST- LICHES

WORT

„FÜRCHTET EUCH NICHT!“ FURCHTLOSIGKEIT ALS LEBENSHALTUNG?!



Endzeitstimmung aller Orten; ein Land im tödlichen Würgegriff einer totalitären Großmacht; die Gesellschaft tief gespalten, eine kleine Gruppe einflussreicher Eliten mit Macht und Geld und eine wachsende Zahl von Menschen, die Tag für Tag ums Überleben kämpfen; ein Glaube, der für persönliche und politische Zwecke missbraucht wird und viele Menschen nicht mehr trägt; und eine wachsende Zahl von – zum Teil – konkurrierenden politischen und weltanschaulichen Erlösungsfantasien ... So die Lebenssituation der Menschen in der römischen Provinz Palästina vor ca. 2000 Jahren.

Mitten in diesem Zeitenbeben ist ein unverheiratetes Paar unterwegs: Maria, ein hochschwangeres junges Mädchen, mit ihrem Verlobten Josef, der nicht der Vater des Kindes ist. Sie sind von der römischen Besatzungsmacht zu einer beschwerlichen, fünftägigen Reise nach Bethlehem – dem Geburtsort Josefs – gezwungen worden, um für ihr Überleben zu bezahlen. Sie haben kein Quartier für die Nacht gefunden. Nur einen Viehstall. Ein eher „grottiger“ Unterstand, eine dunkle und feucht-kalte Felsenhöhle. Nicht weit davon entfernt Menschen, die auf offenem Feld übernachteten, zwielichtige Gestalten am Rande der Gesellschaft: Tagelöhner, Mietlinge. „Fürchtet Euch nicht?“

Wie mag der himmlische Auftakt der Weihnachtsgeschichte, dem Beginn der christlichen Zeitenwende, wohl damals in ihren Ohren geklungen haben? Wie vernahmen diese Worte Maria und Josef, als die Hirten auf sie und ihr gerade entbundenes Kind zustürmten?

Und wie klingt es für uns heute in Zeitenwenden ganz eigener Art? Im Modus anderer gesellschaftlicher und persönlicher Furchtsamkeit?

Wir fürchten uns durchaus. Sei es, dass wir uns um den Verlust unseres Wohlstands, mancher Komfortzonen und liebgewonnener Gewohnheiten fürchten oder um eine lebenswerte Zukunft. Wir fürchten die Nachricht von Krankheit und Tod, die an uns im täglichen medialen Dauerfeuer herangetragen werden oder die uns und unsere Lieben persönlich aus heiterem Himmel in tiefe Krisen stürzen. Furcht gehört zu unserem Leben. Sie ist ein menschliches Grundgefühl, das viele andere Gefühle auslösen kann: Trauer, Wut, Hass, Verzweiflung, Depression. Und es ist zugleich auch ein wichtiges Schutzsignal für unser Überleben. – „Angst“, das andere Wort für Furcht wird gerne auch international auf Deutsch zitiert, wenn es um die Befindlichkeit einer allgemeinen Gemütslage geht. Es gibt „gefühlte“ und „existentielle“ Ängste, die uns in die Enge unserer Gedanken und des Lebens treiben, aber vieles „triggert“ uns auch, ohne je real zu werden.

„Fürchtet Euch nicht!“ Ist das eine Botschaft, die uns gerade abholt? Zumindest ein wenig. Wir wärmen uns jedes Jahr aufs Neue am Klang dieser himmlischen Botschaft. Wir wappnen uns gegen dunkle Zeiten mit häuslicher Gemütlichkeit, dem Weihnachtszauber auf Märkten und in den Konzertsälen und verwöhnen uns so gut es geht mit sinnlichem Wohlgefühl und kulinarischem Seelenfutter.

„Fürchtet Euch nicht!“ Dem Zeitenbeben setzt die Weihnachtsbotschaft damals wie heute aber noch eine tiefergehende, himmlisch-donnernde Botschaft entgegen. „Fürchtet Euch nicht!“ In diesen Worten erklingt noch eine ganz andere Wirklichkeit meines Seins: „Du bist keine verlorene Gestalt im Niemandsland des Lebens.“ „Du bist nicht allein.“ In diesen Worten leuchtet die Klarheit einer ganz anderen Erkenntnis meiner Existenz und sie hat etwas Tröstliches und Tragendes: „Mein Menschenkind, ich bin da für Dich. Vertraue mir!“ Lass Dich in meinen Armen bergen wie neugeborenes Kind. Erlebe die Wunder des Lebens und wachse vertrauensvoll mit der göttlichen Verwandlungskraft“. „Fürchte Dich nicht!“ „Lass Dich nicht erstarren, wenn Du die himmlische Botschaft von einem nahbaren Gott hörst, sondern renne los, dem Leben mit vielen Neuanfängen entgegen.“

Liebe Leserinnen und Leser, Weihnachten ist nicht nur eine kurze Zeit der Einkehr in die Selbst-Behaglichkeit, sondern zugleich eine Nullpunktsituation unseres Menschseins. Die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem ist eine heilvolle Zeitenwende und der Auftakt eines grundlegenden Perspektivwechsels; einer sich schon länger ankündigenden, notwendigen und heilvollen Lebensveränderung. Es ist der Geburtstag eines neuen Seins mit Gott, der leuchtend und mit aller Klarheit in unsere Ängste tritt, sie nicht leugnet und verniedlicht. „Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Und diese Lebensfreude will die Kräfte unserer Menschlichkeit freisetzen. Sie will den Blick vom Elend wenden zur Fülle, die uns umgibt und die wir für uns und andere nutzen können. Sie ruft seit zweitausend Jahren eine Haltung hervor, die den anderen in seiner angstvollen Not sieht, die ihm zur Hilfe eilt, die keine Gräben zieht, sondern Brücken baut. Die „Schwerter zu Pflugscharen“ verwandelt und Junge wie Alte Träume haben lässt. Mit der Geburt Jesu und seiner Lebenshaltung bekommen wir ein neues Gefühl für Gerechtigkeit, für unsere Bedürfnisse, für unsere Ängste; Leben als Geschenk der Freiheit, in keinem Moment verloren – auch nicht im Tod.

Weihnachten ist eine befreiende, erlösende Lebensbewegung in einem Moment, wo scheinbar alles aussichtslos geworden ist. Das Christfest schenkt uns eine Hoffnung, die himmlisch beflügelt wird und uns gemeinsam mit anderen Beine macht. Die Weihnachtszeit birgt eine göttliche Dynamik der Tatkraft in sich, die uns Zukunft gestalten und Furchtlosigkeit als Haltung des Gott- und Lebensvertrauens wachsen lässt.

**In diesem Sinne:
Furchtlose, frohe Weihnachten!**

Ihre/Eure Kirchengemeinde St. Markus
Olaf Stegmann

ANNO 1223: DIE GEBURT DER WEIHNACHTSKRIPPE

...Und dann sah ich die Grotte! Leicht war sie nicht zu erreichen, denn das „Krippenheiligtum“ des Klosters Greccio hängt wie ein Adlerhorst hoch über dem italienischen Rieti-Tal. Über Stock und Stein auf verwachsenen Bergwegen erreichte ich es endlich am 28. August; es war ein Teil meines langen Pilgerweges von St. Markus über Venedig und Florenz nach Rom. Ich hatte mir das Kloster größer vorgestellt, doch es besteht nur aus einigen wenigen Feldstein-Häuschen in kühner Hanglage: die letzte Einsiedelei, welche der legendäre Franz von Assisi zu seinen Lebzeiten selbst errichtete. Und hier also, in einer kühlen Höhle unter dem uralten knarrenden Franziskaner-Kapellchen, soll er selbst zu Weihnachten anno 1223 wie durch Zufall gleich zwei christliche Traditionen erfunden haben: die Weihnachtskrippe und das Krippenspiel!

Franz brannte für Weihnachten, es war sein Lieblingsfest; denn dass Christus als Mensch in die Welt kam, galt ihm als größtes aller Wunder. Und dieses Wunder wollte er unbedingt für alle Sinne erfahrbar machen. Spontan und gewitzt wie er war, schnappte sich Franz also einen regionalen Ochsen, Esel sowie Kindchen nebst Stroh und improvisierte in besagter Grotte ein lebendes Krippenbild zur weihnachtlichen Freude von ganz Greccio. Noch heute gibt es diesen Ort und bietet dem staunenden Gast eine Sammlung hunderter von Weihnachtskrippen aus aller Welt. Pilgernde, Könige und sogar Päpste haben in der Grotte gebetet. Und vielleicht wagten sie dabei auch einen Seitenblick auf die herrlichen alten Wandfresken des Raumes: namentlich die großbusig stillende Maria fällt ins Auge. Wie kommentierte es ein kirchenferner Freund doch so trefflich: Sie wirkt, als denke sie sich besorgt: „Ich hätte den Jungen längst abstillen sollen“... Goldener Humor, wie er Franz von Assisi gefallen hat, gepaart mit viel Lebensfreude. Greccio zeugt davon, es ist ein fröhliches Kloster! Ganz so, wie uns Weihnachten dazu einlädt, Freude, Fröhlichkeit und auch Humor der Schöpfung dankbar zu bestaunen:

Fürchtet Euch nicht!

Ihr Matthias Kauffmann





ABSCHIED VON CLAUDIA JÄKEL

Sie kam aus dem Verlagswesen nach St. Markus und hat der Öffentlichkeitsarbeit auf die Beine geholfen. Mit ihrer Leidenschaft für Schrift, Bild und Musik, ihrer Sprachfähigkeit und Kommunikationslust gestaltete sie Flyer, Programme, Homepage, Pressemitteilungen, Newsletter und den „markant“. Binnen kurzer Zeit hat sich Claudia Jäkel eng vernetzt und in viele Richtungen Kontakte gepflegt: in und um St. Markus, in der Maxvorstadt, in der Musik und ihrem Arbeitsfeld und weit darüber hinaus. Im Markus-Team ist sie uns eine liebe und sehr geschätzte Kollegin geworden.

Dann hat das Verlagswesen wieder gerufen ... Liebe Claudia, wir lassen Dich nur sehr ungern ziehen und werden Dich vermissen! Für Deinen Neustart im Verlag wünschen wir Dir natürlich nichtsdestotrotz viel Kraft, Gelingen und Gottes Segen! Und wir freuen uns, dass Du der „Markus-Familie“ auch ohne berufliche Anbindung erhalten bleibst!

Dein/e Sabine Geyer & Michael Roth

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Pfarrer Olaf Stegmann

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus, Gabelsbergerstraße 6, 80333 München

Redaktion: S. Bohne-Striegl, O. Stegmann, B. Winterfeld, V. Wiggert, S. Geyer

Titelbild:

Gestaltung: Kunst oder Reklame – Büro für Gestaltung, München

Druck: Die Umwelt Druckerei, Hannover; klimaneutral gedruckt auf Recycling Papier (EU Eco Label), Strom aus erneuerbaren Energien, Druckfarben aus nachwachsenden

Rohstoffen auf Pflanzen-ölbasis / Auflage: 5.000



TRAUER UM DEKAN I.R. DR. HELMUT RUHWANDL

Bis zuletzt traf man ihn bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Interessiert nahm er Anteil an dem, was in München geschah. Einen Tag vor seinem Tod am 15. Juli feierte er noch mit dem Evangelischen Handwerkerverein im Gräfelinger Waldheim. So kam die Nachricht vom Tod Helmut Ruhwandls überraschend.

Er stammte aus München, wo er 1940 in der Heißstraße geboren wurde. Sein Weg führte ihn später zurück, als Prodekan im Münchner Norden und ab 1993 als Dekan des Dekanatsbezirks und Pfarrer an St. Markus. In seine siebenjährige Amtszeit fielen wichtige Veränderungen, die er engagiert anging. Mit dem evangelischen München-Programm wurde die Wirksamkeit der evangelischen Kirche durch eine große Unternehmensberatung auf den Prüfstand gestellt. Das war mutig. Denn Ökonomie, Organisationstheorie und Kirche brachte man bislang nicht zusammen. Mit dem München-Programm wurde die Frage neu beantwortet: Wo und wie muss Kirche in der Stadtgesellschaft sichtbar und wirksam sein?

Die Diakonie lag Helmut Ruhwandl am Herzen. Durch seine Initiative wurde die diakonia gegründet, ein sozialer Beschäftigungs- und Inklusionsbetrieb. Er unterstützt Menschen, die nur schwer Arbeit finden. Kirche muss diakonisch tätig sein.

Das war Helmut Ruhwandl wichtig. Daher geht auf seine Initiative auch die Einführung der Evangelischen Dienste zurück, in denen die übergemeindlichen Einrichtungen, Beratungshilfen usw. zusammengefasst sind.

Hellsichtig erkannte Helmut Ruhwandl, dass München eine migrantisch geprägte Stadt ist und dass hier Christinnen und Christen aus der ganzen Welt leben. In diesem Jahr feiert IKEM (Interkulturell Evangelisch in München) sein dreißigjähriges Jubiläum. Gerne hätten wir mit ihm, dem Begründer, zusammen gefeiert.

Mit großer Bewunderung schaue ich auf das, was Helmut Ruhwandl wegweisend geschaffen hat. Er war ein Visionär, ein wacher Beobachter und höchst engagierter und kommunikativer Dekan, leidenschaftlich überzeugt von der Relevanz des christlichen Glaubens in einer modernen Stadtgesellschaft. Für sein Wirken können wir dankbar sein – ihm und seinem Schöpfer, bei dem er nun in guten Händen sein möge.

Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan

LIEBER KIRCHENVORSTAND!

Nun seid ihr gewählt, berufen oder im erweiterten Kirchenvorstand, und euch und Ihnen allen gilt Glückwunsch und Dank! Ihr seid St. Markus lange und auf ganz vielfältige Weise verbunden – danke, dass ihr das auch lebt, indem ihr St. Markus durch bewegte Zeiten steuert!

Gewählt wurden:

(Im Einzelnen und in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Bettina Bogdahn
Susanne Bohne-Striegl
Susanne Daetz
Susanne Hirschmann
Felix Lang
Dr. Monika Reincke
KMD Michael Roth
Prof. Dr. Martin Wallraff

Berufen wurden:

Johannes Freiherr von Reitzenstein
N.N.

Im erweiterten Kirchenvorstand sind:

Meng-jie Hu
Katharina Huss
Eva Niedermeiser
Hubert Pöllmann
Alexander Range
Johannes Freiherr von Reitzenstein
Dr. Daniel Schley
Ronald Siebel

Im Universitätsgottesdienst am 1. Advent werdet ihr als Kirchenvorstand eingeführt, verpflichtet und gesegnet. „Wollt ihr euch im Amt der Kirchenvorsteherin und des Kirchenvorstehers von St. Markus durch das Evangelium von Jesus Christus leiten lassen (...) und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für diakonische und missionarische Aufgaben, für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“, heißt es in der Liturgie zur Einführung. „Macht hoch die Tür“, das Lied, dem am 1. Advent die Liedpredigt gilt, klingt in seiner 5. Strophe vertrauter und poetischer – aber es geht genau darum: Woher wir die Kraft nehmen, in wessen Namen wir reden und tun, welche Botschaft wir weitersagen, wovon wir selbst leben ...

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

So sei es.

Sabine Geyer

SERVUS & HABE DIE EHRE,

ich bin Kai Deinat, 26 Jahre alt und neuer Diakon in der Kreuzkirche, mit Schwerpunkt in der Konfi- und Jugendarbeit – und damit auch in St. Markus unterwegs. Von 2017 bis 2023 habe ich die Kombination Kinderpflege, Soziale Arbeit und Diakonik in Rummelsberg und Nürnberg studiert und dann die Zeit des Studiums mit einer Reise durch Kanada abgeschlossen. Nun starte ich auf meiner ersten Stelle!

Ich freue mich riesig auf München, meine Geburtsstadt, auch wenn ich vor allem auf dem niederbayerischen Land aufgewachsen bin. Generell liegt mir die Natur sehr am Herzen, seit ein paar Jahren habe ich meinen grünen Daumen entdeckt. Ich hänge gerne mit Freunden ab, hin und wieder genieße ich es auch, alleine meine Gedanken zu sammeln, in Cafés Menschen und das Geschehen zu beobachten. Sportlich holt mich Teamsport ab.

Jugendiakon für Kreuz und Markus: Das trifft so gut meine Wünsche, dass ich es kaum glauben kann! Besonders wichtig ist mir, Kirche zeitgemäß in der Vielfalt von Gottes Schöpfung zu formen. Ich freue mich sehr darauf, Sie und euch alle persönlich kennenzulernen, zusammen mit Ihnen im Glauben zu wachsen und nah an Ihrer Lebensrealität Gemeinschaft zu leben.

Euer und Ihr Diakon Kai Deinat



HERZLICH WILLKOMMEN, KAI!

Wir sind schon gemeinsam gestartet: in einen neuen Konfiksurs, mit einer eigenen Gruppe Trainees – und die Teamer:innen verschiedener „Generationen“ freuen sich auch, dich kennenzulernen! Das Staffelhölz geht an dich über, und du setzt erste Akzente: Mit einer Jugendgruppe im JuKe, mit Konfi- und Jugendgottesdiensten. Komm weiter gut an, sei uns von Herzen willkommen – Gemeinde, Kirchenvorstand und Team von St. Markus freuen sich, dass du da bist! Gottes Segen für dich!

Sabine Geyer



ELKE SCHWAB

KOMMT IM JANUAR WIEDER

Mutterschutz, Geburt, Elternzeit, das Zusammenwachsen einer vierköpfigen Familie – die letzten Monate waren reich gefüllt für Elke Schwab. Ab Januar steigt sie mit dreißig Prozent ihrer Pfarrstelle wieder ein in der Kreuzkirche.

*Auch St. Markus sagt: Schön, dass du wieder da bist!
Und viel Kraft für den täglichen Balanceakt!*

Sabine Geyer



MICHAEL MINTH

GEHT IN RUHESTAND

Er ist eine Institution an der Kreuzkirche und hat das gesammelte Wissen dessen, der seine Gemeinde mit ihren Menschen und in ihren Tiefenschichten kennt und im Herzen bewahrt: Michael Minth, Mesner, Hausmeister und gute Seele von Kreuz. Seit über dreißig Jahren kann man sein Lachen schon von weitem über das Gelände hören. Ein gutes Wort, einen aufmunternden Scherz, eine Umarmung, einen festen Händedruck hat er für alle parat, die es gerade brauchen. Und wenn er von seinen Anfängen an der Kreuzkirche erzählt, kommen wunderbare Geschichten zum Vorschein: Vom Schäfchen in der Weihnachtskrippe, das ein Bein gebrochen hatte. Von Oberkirchenräten, die eine dreiviertel Stunde predigen. Von Wachs, Sternenstaub, Wüstensand und Frau Holles Federn in den Ritzen vom Holzfußboden der Kirche.

*St. Markus sagt Danke für alle Verbundenheit und wünscht Hanne und Michael Minth ein glückliches Heimisch-Werden in neuen Gefilden, Gesundheit und Lebensfreude!
Seid behütet!*

DAS IST JE GEWISSLICH WAHR

ADVENTSKONZERT DES VOKAL ENSEMBLE MÜNCHEN

„Das ist je gewisslich wahr“ – der 15. Vers aus dem ersten Brief des Paulus an Timotheus bringt die Zuversicht des christlichen Glaubens zum Ausdruck. Die Adventszeit lädt uns mit ihrer Besinnlichkeit dazu ein, über Jesus Geburt, die Einflüsse auf unser Leben und die Erwartung seiner Wiederkunft nachzudenken. Die Botschaft erinnert daran, dass der christliche Glaube nicht auf vagen Vermutungen, sondern auf der festen Überzeugung von Gottes Handeln in der Geschichte beruht.

Mithilfe von polyphonen Strukturen und weihnachtlichen Klängen wird das Vokal Ensemble München gemeinsam mit einem Bläserensemble die tiefe Bedeutung dieser Bibelworte musikalisch gestalten. Im Mittelpunkt stehen dabei Werke von Andreas Hammerschmidt, Hans Leo Hassler und Giovanni Gabrieli.

Gegründet wurde das Vokal Ensemble München (VEM) 1992 von Martin Zöbele, der stimmlich gebildete Sängerinnen und Sänger zu einer kontinuierlichen Probenarbeit einlud. Bald schon erwarb sich das VEM in der Münchner Musiklandschaft einen Namen für die Pflege der Alten Musik und der historischen Aufführungspraxis, tat sich aber auch immer wieder durch ungewöhnliche Projekte und mit zeitgenössischer Musik hervor. Seit diesem Jahr hat Helene Sattler die Leitung des VEM übernommen. Sie studiert Chordirigieren und Blockflöte an den Musikhochschulen in Detmold und München und entwickelt den Klang des Ensembles in seiner feinen Gestaltung und Strahlkraft weiter.

Probenort des 15- 20-köpfigen Ensembles war zunächst die Matthäuskirche am Sendlinger Tor, später die Ludwig-Maximilians-Universität. Seit 2014 sind wir an der Markuskirche beheimatet und freuen uns, zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten beizutragen und den wunderbaren Kirchenraum auch in Konzerten mit Musik zu füllen.

Herzlich laden wir ein zu unserem diesjährigen
ADVENTSKONZERT
Sonntag, 15. Dezember um 17 Uhr
in der Markuskirche

Die kontinuierliche gemeinsame Chorarbeit, basierend auf wöchentlichen Proben, erfährt durch jährlich zwei Probenwochenenden, vier Konzertwochenenden und häufig einer mehrtägigen Konzertreise (2018 Admont/Kremsmünster, 2019 Rom, 2022 Torgau & Wittenberg, 2023 Worms & Speyer) zusätzliche Vertiefung und Intensivierung, sowohl auf klanglicher als auch auf menschlicher Ebene.

Wer als Tenor oder Bass Interesse hat, bei uns mitzusingen, ist zu einer
KENNELERNPROBE
dienstags von 19.15 – 21.45 Uhr
im Chorsaal der Markuskirche herzlich willkommen!

NEU GEWONNEN UND ALT BEWÄHRT



Der Posaunenchor St. Markus darf in dieser Ausgabe des markant zunächst einen Wechsel in der Chorleitung verkünden: Nach der Verabschiedung von Berthold Schwarz im Juli 2024 haben wir **Anne Heiland** als neue Chorleiterin gewinnen können. Seit Anfang September leitet sie unsere Proben und wir freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung der nächsten Gottesdienste und Konzerte.

Herzlich willkommen bei uns an der Markuskirche!

Und hier stellt sie sich selbst vor:

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde St. Markus, mit großer Freude habe ich Anfang September die musikalische Leitung des Posaunenchores St. Markus übernommen. Ich studiere im siebten Semester Musik für Lehramt an Gymnasien mit dem Profil Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Theater München. Meine Instrumente sind Querflöte, Posaune und Klavier. Ich komme aus dem kleinen Dörfchen Altenau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und leite die dortige Musikkapelle bei allen kirchenmusikalischen Anlässen. Mein Kontakt zum Posaunenchor St. Markus kam über den Sohn von Dorothea Frieling, einer unserer Trompeterinnen, und einem meiner Kommilitonen zustande. Mein Kommilitone fragte mich im Juli nach einem Orchesterkonzert in der Hochschule, ob ich Interesse an der Leitung eines Posaunenchores hätte – ich war sofort begeistert und eine Woche später bei einer ersten Schnupperprobe dabei.

Erwartungsvoll und neugierig blicke ich den anstehenden Gottesdiensten, Konzerten und Projekten entgegen, die ich mit der tollen Gemeinschaft des Posaunenchores gestalten werde und freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen.

Herzliche musikalische Grüße,

Anne Heiland

Leider noch ohne unsere neue Chorleiterin, dafür mit Unterstützung unseres Kantors Michael Roth konnten wir am ersten Wiesn-Sonntag im September einen wunderschönen Musikgottesdienst feiern, in dem zwölf „alt bewährte“ Chormitglieder für ihre langjährige (20 bis 50 Jahre!) treue Bläserarbeit in den Posaunenchor Deutschlands und meist auch schon sehr lange hier in St. Markus mit Urkunden und Anstecknadeln geehrt wurden. Und weil wir dieses feiern wollten, in diesem Gottesdienst auch die Kandidatinnen und Kandidaten des Kirchenvorstands vorgestellt wurden und der blühende Gärten rund um unsere Kirche angemessen zu würdigen war, haben wir zur großen Freude aller anschließend bei strahlend warmem Wetter zu Quiche, Lasagne, Fassbier und Leberkäse eingeladen. Es waren ein fröhliches Fest und ein reger Austausch!

Caroline Lamey-Utku und Thomas Bock

Wir laden herzlich ein zu unseren ersten Terminen unter der Leitung von Anne Heiland:

Sonntag, 1.12.2024, um 9.30 Uhr
GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT IN DER KREUZKIRCHE MÜNCHEN

Sonntag, 8.12.2024, um 18 Uhr
**ADVENTSLIEDERSINGEN ZUSAMMEN MIT DEM MARKUS-CHOR
MIT GLÜHWEIN UND LEBKUCHEN**

Donnerstag, 12.12.2024, um 20.00 Uhr
ADVENTS- UND WEIHNACHTSKONZERT IN ST. MARKUS

Samstag, 14.12.2024, um 18.00 Uhr
WALDWEIHNACHT IN NEUKEFERLOH MIT DER PETRIKIRCHE BALDHAM

Sonntag, 23.2.2025, 11.15 Uhr
GOTTESDIENST MIT VERABSCHIEDUNG VON VIKAR MATTHIAS KAUFFMANN

Donnerstag, 20.3., und Freitag, 21.3.2025, um 20.15 Uhr
KONZERTE ZUR LICHTINSTALLATION „ENLIGHTENMENT“

ADVENTSLIEDERSINGEN UND ADVENTSKONZERT MIT DEM POSAUNENCHOR ST. MARKUS

Dieses Jahr ist der Posaunenchor gleich in zwei Adventskonzerten zu hören. Zum traditionellen Adventsliedersingen **am 2. Advent, 8.12., um 18.00 Uhr**, zusammen mit dem Markus-Chor, laden wir Sie wieder herzlich ein zum Mitsingen der altbekannten Advents- und Weihnachtslieder. Gemeinsam wollen wir uns in einer schönen Atmosphäre musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen und anschließend bei Glühwein und Lebkuchen gemeinsam ins Gespräch kommen.

Am Donnerstag, 12.12., um 20.00 Uhr, laden wir herzlich ein zum Zuhören von alten und neuen Adventsliedern, aber auch festlicher weihnachtlicher Blechbläsermusik.

Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen in St. Markus.
Der Eintritt ist frei, über Spenden für unsere Bläserarbeit freuen wir uns.



BACHS „WEIHNACHTSORATORIUM“ MIT DEM MARKUS-CHOR

Am vierten Advent-Wochenende erklingen in St. Markus die Kantaten I-III des „Weihnachtsoratoriums“ BWV 248 von Johann Sebastian Bach.

In einem der beiden Konzerte können Sie sich rechtzeitig vor dem Heiligabend in Weihnachtsstimmung bringen – vielleicht ja nach einem vorherigen Spaziergang auf einem der nahegelegenen Christkindlmärkte.

In der warmen Kirche gibt es dann die vertraut weihnachtlichen Klänge vom berühmten Eingangschor „Jauchzet, frohlocket“ über die „Hirtensinfonie“ bis hin zu den wunderbaren Vertonungen des Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINE:

Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. Dezember, 18.00 Uhr

Einlass jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn

Laura Richter (Sopran); Aline Quentin (Alt); Moon Yung Oh (Tenor); Benedikt Eder (Bass)
Markus-Orchester & Markus-Chor München
Leitung: Michael Roth

Vorverkauf bei München Ticket (12,- bis 32,- EUR zzgl. Gebühren;
ermäßigter Eintritt für Studierende und Schüler*innen).
Restkarten an der Abendkasse.

Im Rahmen des Projekts „Kulturelle Teilhabe für alle“ kann der Besuch der Konzerte auch mit kleinem Geldbeutel ermöglicht werden: Für ein begrenztes Kartenkontingent trägt die Kirchengemeinde die Kosten. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an das Pfarramt: Tel. (089) 286 76 90 oder pfarramt.stmarkus-m@elkb.de.



ST. MARKUS – EINZIGARTIGES MUSIK-KULTUR-ERBE LEISTEN WIR ALLE EINEN BEITRAG ZU SEINER ERHALTUNG!

Am Montag, den 7. Oktober, hat die Sanierung unserer Steinmeyer-Orgel begonnen! (Aktuelle Fotos zu den Arbeiten der Orgelbaufirma finden Sie unter www.markuskirchenmuenchen.de/artikel/orgelsanierung-2024). Seitdem ist die Orgel verstummt.

Viele Jahrzehnte hat sie uns besondere kirchenmusikalische Momente geschenkt. Damit ist nicht nur das musikalische Erbe von Karl Richter gemeint, der mit seinen Aufführungen des Weihnachtsoratoriums vielen Menschen ein unvergessliches Weihnachtsfest bescherte, sondern auch die vielen anderen berührenden Momente und Erlebnisse mit der (Orgel-)Musik in St. Markus.

Um das Herzstück der Musikkultur in St. Markus zu erhalten, braucht es Ihre Unterstützung, um die aktuell noch verbleibende Summe von 300.000 Euro für die Sanierung der Steinmeyer-Orgel zu verringern. Durch Ihre Spenden und Zuschüsse haben wir seit Frühjahr 2024 die erste Wegstrecke von ca. 100.000 Euro schon hinter uns gebracht. Allen Spenderinnen und Spendern hierfür ein herzliches Dankeschön!

Wir freuen uns sehr über Ihren weihnachtlichen Beitrag zum Erhalt eines besonderen Musikkulturerbes. Unter o.g. Link zur Homepage haben Sie auch die Möglichkeit, online eine Spende zu tätigen bzw. nutzen Sie den QR-Code auf dieser Seite.

Sie können eine Spende auch auf das Konto der Kirchengemeinde:
St. Markus, IBAN: DE89 5206 0410 0501 4210 85;
Verwendungszweck: Sanierung Steinmeyer-Orgel

Michael Roth



Brot
für die Welt

WEIHNACHTSAKTION „BROT FÜR DIE WELT“ 2024

Die 66. Aktion von „Brot für die Welt“ läuft unter dem Motto den „Wandel säen“. Wie jedes Jahr fördern wir die nachhaltigen Projekte der Aktion. Ihre Spende können Sie ganz einfach unter www.markuskirche-muenchen.de/spenden/ abgeben.

Klicken Sie einfach den gewünschten Spendenzweck an oder scannen Sie den nebenstehen QR-Code.

Auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott.
Olaf Stegmann



DAS EWIGE IM JETZT

Jeweils am ersten Samstag im Monat begegnen sich Kunstgeschichte und Theologie vor einem Kunstwerk. Aus dieser Begegnung entsteht ein kreativer Dialog, in den auch das Publikum einbezogen wird. Vor dem Gespräch gibt es eine halbstündige musikalische Interpretation zum Thema in der benachbarten Markuskirche.

KITCHEN CULTURE: ZWISCHEN SOZIALRAUM UND LIFESTYLE

SAMSTAG, 7.12., 15.30 UHR IN ST. MARKUS

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:

ANWAR MANUEL ALAM (VIOLINE) & MICHAEL ROTH (KLAVIER/ORGEL)

ANSCHLIESSEND IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

BLICK ZURÜCK NACH VORNE:
NEUES AUS DER SAMMLUNG BRANDHORST

SAMSTAG, 4. JANUAR, 15.30 UHR IN ST. MARKUS

MUSIKALISCHE GESTALTUNG: ARMIN BECKER (ORGEL)

ANSCHLIESSEND IM MUSEUM BRANDHORST

ECCENTRIC: ÄSTHETIK DER FREIHEIT

SAMSTAG, 1. FEBRUAR, 15.30 UHR IN ST. MARKUS

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:

BIRGIT HENKE (JAZZ-POSAUNE) & RAFAEL ALCÁNTARA (SAXOPHON)

ANSCHLIESSEND PINAKOTHEK DER MODERNE

16. JANUAR BIS 23. MÄRZ 2025

EONARIUM – ENLIGHTENMENT

IMMERSIVE LICHT- UND KLANGSHOW
ZU GAST IN ST. MARKUS

Ab Januar wird eine neue und ebenso faszinierende Show der Künstlergruppe Projekttil in St. Markus zu Gast sein. Viele von Ihnen haben vielleicht die letzten beiden Shows Genesis I und Genesis II in den Jahren 2023 und 2024 bewundert.

Das Licht selbst steht im Mittelpunkt der neuen Show ENLIGHTENMENT: Erleuchtung und Aufklärung. Sie geht aus von einer audiovisuellen Reise durch den Jahreszyklus. Vivaldis berühmtes Werk „Vier Jahreszeiten“ wurde dafür von Silvio Buchmeier exklusiv arrangiert und eingespielt sowie um zwei eigene Werke des Komponisten ergänzt. Man erlebt eine faszinierende Metamorphose des Lichts von Frühling, Sommer, Herbst und Winter, gefolgt von „Samsara“ und „Nirvana“. Dabei handelt es sich um Konzepte östlicher Religionen, mit denen ausgesagt wird: In der Religion folgt auf das Licht der Natur das ewige Licht der Erlösung. Ähnlich wie im Christentum haben auch buddhistische Denktraditionen die mystische Vereinigung in Lichtkategorien beschrieben.

EONARIUM bietet neben der kreativen Interpretation des fulminanten Themas die immersive Illumination ENLIGHTENMENT auch eine weitere Gelegenheit, St. Markus auf eine neue Art zu erleben. „Immersion“ bedeutet Eintauchen – und genau das ist das erklärte Ziel dieser Kunstform. Das Prinzip, mittels modernster Technik Bildergeschichten zu erzählen, ist aufwendig in der Umsetzung: Mit einem 3D-Mapping-Projektionssystem werden Grafiken, Animationen, Bilder oder Videos dreidimensional mit Hochleistungsprojektoren auf die Architektur des Innenraums von St. Markus projiziert und setzen so die architektonischen Besonderheiten, Strukturen, Wölbungen und Flächen in Szene und animieren den Raum virtuell-real. Der Raum der Kirche wird damit als Licht-Raum ganz neu erfahrbar..

Das Künstlerkollektiv „Projekttil“ aus Zürich

Für sie ist der Wunsch nach Kreativität der entscheidende Impuls, immer wieder neu schöpferisch tätig zu werden. In einem großen multidisziplinären Team gibt es visuelle Künstler, Musiker, Programmierer, Technologen und Designer, die an der Schnittstelle von Kunst und Technologie gemeinsam die innovativen Erlebnisse kreieren. Mit ihren EONARIUM-Shows wollen sie die Besucher auf eine Reise in neue Welten schicken.



SEHT, DIE GUTE ZEIT IST NAH

ADVENT UND DIE VORFREUDE AUF WEIHNACHTEN

Advent heißt Ankunft. Wir warten. Aber worauf eigentlich? Und worauf freuen wir uns? Am Tag vor Nikolaus feiern wir Tischabendmahl, singen Adventslieder, erinnern uns an Adventszeiten, die uns in Kopf und Herz geblieben sind, hören Gedichte und Geschichten. Punsch und Lebkuchen gibt es auch.

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 2024, 14.00 UHR IM GEMEINDESAAL

WEGE ZU FRANZ

AUF DEN SPUREN VON LEBEN UND SPIRITUALITÄT DES FRANZISKUS VON ASSISI

Er lebte in freiwilliger Armut und außerhalb der Stadtmauern, nannte nur noch Gott seinen Vater und sprach von Bruder Sonne und Schwester Mond: Franz von Assisi. Sein Sonnengesang ist geprägt von Liebe und Achtsamkeit gegenüber der Natur. Matthias Kauffmann stellt eine beeindruckende Persönlichkeit vor.

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 2025, 14.00 UHR IM GEMEINDESAAL

Nachmittage mit Susanne Bohne-Striegl, Helmut Striegl, Susanne Daetz und Sabine Geyer. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Sie helfen uns, wenn Sie sich im Pfarramt anmelden. Und wir freuen uns auf Sie!



© Foto: privat

EIGENE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER LICHT- UND KLANGSHOW



Wie auch den Vorjahren setzt die Gemeinde St. Markus im Rahmen der Licht- und Klangshow eigene musikalische Akzente. Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Dienstag, 28. Januar 2025, 19.30 Uhr
MUSIK.GOTTES.DIENST
Diakon Harald Braun
und Diakon Dietmar Frey
gospel.band.feierabendmahl

Donnerstag, 20. März 2025, 20.15 Uhr
**KONZERT DES POSAUNENCHORS
ZUR LICHTSHOW**
Chorleiterin: Anne Heiland

Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr
MUSIK.GOTTES.DIENST
Diakon Harald Braun
und Diakon Dietmar Frey
gospel.band.feierabendmahl

Freitag, 21. März 2025, 20.15 Uhr
**KONZERT DES POSAUNENCHORS
ZUR LICHTSHOW**
Chorleiterin: Anne Heiland
Eintrittskarten für die Konzerte

ENDSPURT IM VIKARIAT

ABSCHIEDSGOTTESDIENST VON MATTHIAS KAUFFMANN AM 23. FEBRUAR

Die Zeit fliegt – mehr als zwei Jahre Vikariat hat Matthias Kauffmann schon an St. Markus absolviert. Zum 1. März startet er auf einer eigenen Stelle als Pfarrer in ...? Es bleibt spannend. Verabschieden wird er sich im Frühjahrs-markant, aber zu seinem letzten Gottesdienst in St. Markus am 23. Februar um 11.15 Uhr sei schon einmal herzlich eingeladen! Save The Date!



Sing mit!-Chor, Hiking Church, Yoga+, Sing & Connect, ora@labora u.v.m.



Munich Church Refresh entwickelt gemeinsam mit verschiedenen Gemeinden und Partner:innen aus der Münchner Innenstadt und Umgebung Formate, die Glauben und Spiritualität mit unserem modernen, urbanen Leben verbinden. Wir sind eine Innovations-Initiative der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und explorieren moderne Wege von Glauben und Kirche. Egal, ob Du einer Kirche oder Religion angehörst oder nicht – Du bist bei jedem unserer Events herzlich willkommen.

@munich.church.refresh
 Munich Church Refresh
 www.munich-church-refresh.de
 info@munich-church-refresh.de

EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN

PERSÖNLICHE ORIENTIERUNG – GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Direkt am Sendlinger Tor gelegen ist die Evangelische Stadtakademie München ein Ort des Gesprächs und der offenen Diskussion. Sie greift sowohl aktuelle als auch grundlegende Fragen des Menschseins und der Gesellschaft auf und will einen Beitrag zur Orientierung leisten. Ihre rund 150 Angebote im Jahr, die auch online-Formate umfassen, stehen allen Interessierten offen. Neugierig geworden? Weitere Informationen, den kostenfreien Newsletter und Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage unter www.stadtakademie-muenchen.de.

GOTTES BILDER EINE GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN KUNST

Seit der Antike hat das Christentum unzählige faszinierende Bilder hervorgebracht, die die Heilsgeschichte vergegenwärtigen. Johann Hinrich Claussen erzählt anhand teils überraschender Beispiele ihre Geschichte und erklärt, warum die Bilder zu Objekten der Anbetung oder der Zerstörung wurden.

17.12.24 / 19.00 UHR / EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN / 9 €

STADT IM KLIMAWANDEL WIE KANN SICH MÜNCHEN ANPASSEN?

Ob Trockenperioden oder Starkregenereignisse – Klimaveränderungen treffen auch Großstädte wie die Landeshauptstadt München. Bereits 2016 entwickelte die Stadt ein Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und schreibt dieses fort. Wo steht München Anfang 2025? Diskutieren Sie mit Fachleuten aus Stadtverwaltung und Städtebau.

14.01.25 / 18:00 UHR / EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN / KOSTENFREI

SPIRITUAL CARE – WAS IST DAS UND WAS BRINGT'S? EINE EINFÜHRUNG IN THEORIE UND PRAXIS

In den letzten Jahren taucht der Begriff „Spiritual Care“ in vielen Bereichen des Gesundheitswesens und der Seelsorge auf und wird beinahe inflationär gebraucht. Doch was ist das eigentlich, wer hat's erfunden und vor allem: Was bringt es, sich damit auseinanderzusetzen?

28.02.25 / 19.00 UHR / EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN / 9 €



EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE ESG AN DER LMU

ESGMUENCHEN.DE



28.11.

Ökumenisches Adventskranzbinden



6.12.

Christmas Cookies & Table Talk



So. 1., 8., 15. und 22.12.

Abendandacht mit Adventsliedern



10.12.

Nikolaus-Dinner



11.12.

Die Weihnachtsgeschichte



25.12.

Christmas Dinner

Wandern – Reden – Tanzen – Stille & Musik
Gottesdienst & Gemeinschaft – Seelsorge & Beratung
Religion & Gesellschaft – Erinnern & Gedenken – work & life
Du bist willkommen!

Evangelische Studierendengemeinde ESG
Friedrichstraße 25
80801 München
www.esgmuenchen.de
@esgmuenchen



UNIVERSITÄTSGOTTESDIENSTE

IM WINTERSEMESTER 2024/25

GESANGBUCH

1. Dezember 2024
MACHT HOCH DIE TÜR (EG 1)
 Prof. Dr. Jörg Lauster
 (mit Einführung des neuen
 Kirchenvorstands)
 Musikalische Gestaltung:
 Manfred Giosele, Horn & Alphon

15. Dezember 2024
STILLE NACHT (EG 46)
 Prof. Dr. Konrad Klek (Universität Erlangen)
 Musikalische Gestaltung:
 Universitäts-Chor München
 Leitung: Michael Roth

Epiphania, 6. Januar 2025
**ALL MORGEN IST GANZ
 FRISCH UND NEU (EG 440)**
 Prof. Dr. Gunther Wenz
 (zentral für München Mitte)
 Musikalische Gestaltung:
 Markus-Chor München
 Leitung: Michael Roth

19. Januar 2025
**VON GUTEN MÄCHTEN TREU
 UND STILL UMGEBEN (EG 65)**
 Prof. Dr. Reiner Anselm
 Musikalische Gestaltung:
 Rafael & Victor Alcántara,
 Saxophon & Klavier

Mittwoch, 5. Februar 2025, 18.15 Uhr
**ÖKUMENISCHER
 ABENDGOTTESDIENST**
 Prof. Dr. Daniel Benga
 Musikalische Gestaltung: Studierende und
 Mittelbau der theologischen Fakultäten
**Krönender Abschluss ist ein ökumenischer
 Gottesdienst mit Beteiligung von drei Kon-
 fessionen. Die Predigt hält der rumänisch-
 orthodoxe Priester und Theologe Prof. Dr.
 Benga – über den möglicherweise ältesten
 christlichen Hymnus überhaupt („Hei-
 teres Licht“). Neben dem evangelischen
 Universitätsprediger ist auch der römisch-
 katholische Liturgiewissenschaftler Prof.
 Dr. Stefan Kopp am Gottesdienst beteiligt.
 Herzliche Einladung!**

Die Universitätsgottesdienste im Wintersemester behandeln jeder ein besonderes Lied – einige der bekanntesten und beliebtesten. Zusammengekommen, ergeben sie einen historischen Rundgang durch (viel mehr als) 500 Jahre christliche Liedgeschichte. Aus der Antike, der Reformationszeit, dem Barock, dem Pietismus, der Romantik, der Moderne ist je ein Lied vertreten. **Herzliche Einladung!**



Prof. Dr. Martin Wallraff,
 Universitätsprediger

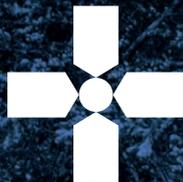
© Foto: artheoluni-muenchende



MUSIK.GOTTES.DIENSTE

Herzliche Einladung zu unserem musik.gottes.dienst in der 15. Staffel.
 Für Kurzentschlossene feiern wir gleich nach der Erscheinung dieses markants
 Ende November mit unserer kleinen Band, einem Gospelchor,
 einem Gast und unserem feier.abend.mahl.
 Im Januar und Februar interpretieren wir mit unserem musik.gottes.dienst in
 leicht veränderter Form wieder die Lichtshow ENLIGHTENMENT.

ST. MARKUS:
 26. NOVEMBER, 28. JANUAR UND 25. FEBRUAR,
 JEWEILS UM 19.30 UHR
 Diakon Harald Braun und Diakon Dietmar Frey



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING



ST. MARKUS
Glaube · Mensch · Musik

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Der Gottesdienst für alle, die Lust haben, Heiligabend eher unkonventionell zu feiern. Wir machen uns mit dem Bär Noël auf die Suche: Wo ist Weihnachten versteckt, wenn noch gar nicht Weihnachten ist? Wir singen, hören eine Geschichte und entdecken gemeinsam: Jetzt kann Weihnachten sein!

Mit Vikarin Nina Steigerwald und Team,
HEILIGABEND, 11.00 UHR, KREUZKIRCHE
und (NEU!) HEILIGABEND, 15.30 UHR, ALBERT-LEMPPE-SAAL
IM GEMEINDEZENTRUM (zeitgleich zur Familienweihnacht)

FAMILIENWEIHNACHT

Im Krippenspiel „Ein Kind wird geboren“ erleben wir die Geburt Jesu aus einer ungewohnten Perspektive. Alle Kinder, die das mitgestalten wollen, sind herzlich zu den Proben eingeladen.

Aktuelle Infos stellen wir über den Familien-Newsletter zur Verfügung, abonierbar unter pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de.

Mit dem Familiengottesdienstteam, Pfarrer Michael Trimborn, Eleamalou Schnebel, Geige, sowie Aribert Nikolai, Orgel.
HEILIGABEND, 15.30 UHR, KREUZKIRCHE

CHRISTVESPER

Bekannte Weihnachtslieder, festliche Orgelmusik, die biblische Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium und eine Predigt.

Mit Pfarrerin Elke Wewetzer und Aribert Nikolai.
HEILIGABEND, 17.30 UHR, KREUZKIRCHE

JUGENDWEIHNACHT

Weihnachten nach der Familienfeier noch stimmungsvoll ausklingen lassen. Mit anderen Jugendlichen und jung Gebliebenen die Weihnachtbotschaft auf neue Weise erleben.

Mit Diakon Kai Deinat
HEILIGABEND, 22.00 UHR, KREUZKIRCHE

CHRISTVESPER

Für alle, die in den Weihnachtsabend mit festlicher Chormusik, dem Kerzenzauber und vielen traditionellen Weihnachtsliedern und -texten gemütvoll und fröhlich einsteigen wollen.

Mit Pfarrer Olaf Stegmann, KMD Michael Roth und einem Ensemble des Markuschores
HEILIGABEND, 16.00 UHR, ST. MARKUS

CHRISTNACHT

Für alle, die in Ruhe und besinnlich den Weihnachtsabend ausklingen lassen und mit besonderer Musik und Glockengeläut um Mitternacht das Geburtsfest Jesu festlich begehen wollen.

Mit Vikar Dr. Matthias Kauffmann
HEILIGABEND, 23.00 UHR, ST. MARKUS

Kreuzkirche Schwabing, Hiltenspergerstraße 55-57, 80796 München
Aktuelles unter www.kreuzkirche-muenchen.de

– DEZEMBER –

1. Advent, 1. Dezember, 11.15 Uhr
„MACHT HOCH DIE TÜR“ (EG 1)
 Universitätsgottesdienst (siehe S. 28) mit
 Einführung des neuen Kirchenvorstands
 Prof. Dr. Jörg Lauster und
 Pfarrerin Sabine Geyer

1. Advent, 1. Dezember, 17 Uhr
ÖKUMENISCHES ADVENTSSINGEN
 mit anschließendem Glühweinausschank
 in St. Ludwig (Ludwigstraße 22)

2. Advent, 8. Dezember, 11.15 Uhr
**„ES KOMMT EIN SCHIFF, GELADEN“
 (EG 8)**
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Olaf Stegmann

2. Advent, 8. Dezember, 18.00 Uhr
ADVENTSLIEDERSINGEN
 (siehe S. 17)
 mit dem Markus- und Posaunenchor
 zum Zuhören und Mitsingen
 Anne Heiland und Michael Roth

Donnerstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr
ADVENTSKONZERT POSAUNENCHOR
 (siehe S. 17)
 Adventliche und weihnachtliche
 Blechbläsermusik
 Leitung Anne Heiland

3. Advent, 15. Dezember, 11.15 Uhr
„STILLE NACHT“ (EG 46)
 Universitätsgottesdienst (siehe S. 28)
 Prof. Dr. Konrad Klek (Universität Erlangen)

Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr
**JOHANN SEBASTIAN BACH
 WEIHNACHTSORATORIUM**
 (siehe S. 18)
 Kantaten I - III
 Dekanatskantor Michael Roth

4. Advent, 22. Dezember, 11.15 Uhr
GOTTESDIENST
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

4. Advent, 22. Dezember, 18.00 Uhr
**JOHANN SEBASTIAN BACH
 WEIHNACHTSORATORIUM**
 (siehe S. 18) Kantaten I - III
 Dekanatskantor Michael Roth

Heiligabend, 24. Dezember, 16.00 Uhr
**„GEMÜTVOLL IN DEN
 WEIHNACHTSABEND“**
 Christvesper
 Pfarrer Olaf Stegmann

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Uhr
„FRIEDE AUF ERDEN“
 Christnacht
 Vikar Dr. Matthias Kauffmann

Christfest I, 25. Dezember, 11.15 Uhr
**WEIHNACHTLICHER
 FESTGOTTESDIENST**
 mit Abendmahl
 Pfarrer Norbert Ellinger

Christfest II, 26. Dezember, 11.15 Uhr
**WEIHNACHTLICHER
 FESTGOTTESDIENST**
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

Sonntag, 29. Dezember, 11.15 Uhr
„JETZT FANGEN WIR ZUM SINGEN AN“
 Gottesdienst mit Liedern, Gedichten und
 weihnachtlicher Orgelmusik
 Pfarrerin Sabine Geyer

Altjahresabend, 31. Dezember, 17.00 Uhr
GOTTESDIENST
 mit Abendmahl
 Vikar Dr. Matthias Kauffmann

– JEDEN FREITAG –

Jeden Freitag um 15.00 Uhr findet ein
GOTTESDIENST
 in der Kapelle des Diakoniewerks
 Maxvorstadt, Heßstr. 22, statt.
 Bewohner:innen, Patienten:innen
 und externe Besucher:innen
 sind herzlich willkommen!

– JANUAR –

Neujahrstag, 1. Januar, 17.00 Uhr
NEUJAHRS-GOTTESDIENST
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

Sonntag, 5. Januar, 9.30 Uhr
GOTTESDIENST
 mit Abendmahl
 Pfarrer Michael Trimborn
HERZLICHE EINLADUNG
 in die Kreuzkirche (Hiltenspergerstraße 57)

Epiphania, 6. Januar, 11.15 Uhr
**„ALL MORGEN IST GANZ FRISCH
 UND NEU“ (EG 440)**
 Universitätsgottesdienst (siehe S. 28)
 Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz

Sonntag, 12. Januar, 11.15 Uhr
**GOTTESDIENST ZUM ABSCHIED
 VON DIAKON HARALD BRAUN**
 Diakon Harald Braun,
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess
 anschließend Empfang in der Kirche

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr
**„VON GUTEN MÄCHTEN TREU
 UND STILL UMGEBEN“ (EG 65)**
 Universitätsgottesdienst (siehe S. 28)
 Prof. Dr. Reiner Anselm

Sonntag, 26. Januar, 11.15 Uhr
GOTTESDIENST
 mit Abendmahl
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

Dienstag, 28. Januar, 19.30 Uhr
MUSIK.GOTTES.DIENST
 (siehe S. 29)
 Diakon Harald Braun und
 Diakon Dietmar Frey
 gospel.band.feierabendmahl

– FEBRUAR –

Sonntag, 2. Februar, 11.15 Uhr
**„JESUS VON NAZARETH –
 GOTT ODER MENSCH?“**
 Gottesdienst
 Pfarrer Olaf Stegmann

Mittwoch, 5. Februar, 18.15 Uhr
**ABENDGOTTESDIENST
 ZUM SEMESTERABSCHLUSS**
 (siehe S. 28)
 Prof. Dr. Daniel Benga

Sonntag, 9. Februar, 11.15 Uhr
GOTTESDIENST
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

Sonntag, 16. Februar, 11.15 Uhr
**„LUFT HOLEN!
 SIEBEN WOCHEN OHNE PANIK“**
 Gottesdienst zur Fastenaktion
 der EKD mit Abendmahl
 Pfarrer Olaf Stegmann

Sonntag, 23. Februar, 11.15 Uhr
**ABENDMAHLSGOTTESDIENST ZUM
 ABSCHIED VON
 VIKAR DR. MATTHIAS KAUFFMANN**
 Vikar Dr. Matthias Kauffmann,
 Pfarrerin Sabine Geyer anschließend
 Empfang in der Kirche (siehe S. 24)

Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr
MUSIK.GOTTES.DIENST
 (siehe S. 29)
 Diakon Harald Braun und
 Diakon Dietmar Frey
 gospel.band.feierabendmahl

– MÄRZ –

Sonntag, 2. März, 11.15 Uhr
GOTTESDIENST
 mit gereimter Predigt
 Stadtdekan Dr. Bernhard Liess



ST. MARKUS
Evang.-Luth. Pfarramt
München

St. Markus
Evang.-Luth. Pfarramt München
Gabelsbergerstr. 6, 80333 München
Tel 089 / 28 67 69 0

pfarramt.stmarkus-m@elkb.de
www.markuskirche-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Montag: 14 - 16 Uhr
Donnerstag: 10 - 12 Uhr

Sekretariat: **Sabine Hoffmann-Weiß**



Stadtdekan
Dr. Bernhard Liess
T 089 28 66 19 10



Pfarrer und
Pfarramtsvorstand
Olaf Stegmann
T 089 28 67 69 0
olaf.stegmann@elkb.de



PfarrerIn
Sabine Geyer
T 089 28 67 69 0
sabine.geyer@elkb.de



Vikar
Dr. Matthias Kauffmann
matthias.kauffmann@
elkb.de



Diakon
Harald Braun
T 089 28 67 69 11
harald.braun@elkb.de



Universitätsprediger
Prof. Dr. Martin Wallraff
Ludwig-Maximilians-
Universität
martin.wallraff@lmu.de

Fotos: © af-photode; Kauffmann; privat; Wallraff: evtheoluni-muenchen.de

**SEELSORGE-
NOTFALL-DIENST
TELEFON**
0172 85 95 777



Musik
Kirchenmusikdirektor
Michael Roth
T 089 28 67 69 18
michael.roth@elkb.de



Pfarrer
Norbert Ellinger
Münchner Insel
Marienplatz
U-Bahn Untergeschoss
T 089 22 00 41



Posaunenchor
St. Markus
Anne Heiland
www.posaunenchor-
stmarkus.de



Kinderhaus
St. Markus - Kreuzkirche
Renate Mackenrodt
089 30 75 83 83
kinderhaus.stmark-
kreuzk@elkb.de



Veranstaltungs-
koordination
Claudia Schäfer
claudia.schaefer@
elkb.de



Diakon
Kai Deinat
Konfirmanden- und
Jugendarbeit in der
Kreuzkirche
jugend.kreuzkirche.m
@elkb.de



Mesner
Herbert Roth
Stellvertreter:
Dieter Kröhnert,
Dieter Schulz



Vertrauensmann des
Kirchenvorstandes
Stephan Dunkhorst
stephan.dunkhorst@
elkb.de

Hausmeister- und Reinigungsdienst:
Dragica und Stjepan Tokić

Fotos: © af-photode; Ellinger, Jäkel und Schwarz; privat

KONTO FÜR SPENDEN: EVANGELISCHE BANK
IBAN DE89 5206 0410 0501 4210 85

Evang.-Luth. Pfarramt St. Markus
Gabelsbergerstr. 6, 80333 München

Postvertriebsstück
B14337F
Gebühr bezahlt
Abgabe kostenlos
Wenn unzustellbar,
bitte zurück an Absender!

JAHRES- LOSUNG 2025

